Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Nacht auch lieber anderswa
Dem an zweivel dann ander stat
Da taen wol fürsich gat
Poeras vnd her gulien
Mugen auch wol anderswo gen
Wann niemant fürcht sich tage
Wer wil in dann sein wasser trage
Wich dunkchet mayster graman
Must auch pey schwarzen an
Wolt er nu gut vnd er erberkeit
Pey reicher schunst nicht hungers sterben
Er müste geld mit schupher lätten
Wolt er nicht schamen ze hungers nöten
Wann geruchsut mit gleichsenhaut
Haben all die schunst hie gelaut
Der weis mayster sich pegrenzen
Hiewor lan vnd lob emphengen
Wann der magen ist vberladen
Wir vbriger speis dus schuinge ze schaden
Der an gedenkchen mainge nicht
Die man des gleichen nicht ain sicht
Der mäzigchleich sich hielt
Manger tugent der selb wielt
All die nach grozer fülle strebent
Die wellent schuzen ir selbs leben